



TRAUBENEICHE

Quercus petraea

Quercus petraea



Eichenblüten sind generell eher unscheinbar. Weibliche und männliche Blütenstände wachsen am selben Baum. Die männlichen Kätzchen der Traubeneiche sind fünf bis acht Zentimeter lang. Die weiblichen Blütenstände sind sehr unscheinbar. Die weiblichen Blüten der Traubeneiche sind nicht gestielt und sitzen dicht beieinander.



Narbenfarbe



Pollenfarbe

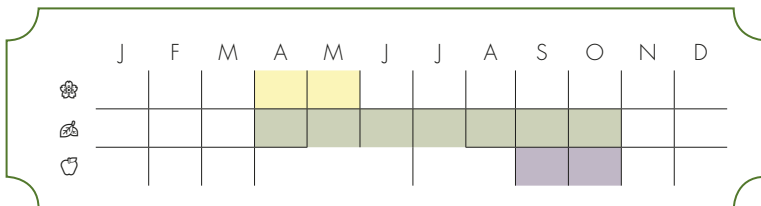
Nektarverfügbarkeit ○ ○ ○ ○

Pollenverfügbarkeit ● ● ● ○

Die Blüte der Traubeneiche erfolgt zeitgleich mit dem Laubaustrieb meist ab Ende April bis in den Mai. Die Blütezeit dauert witterungsabhängig ein paar Tage oder bis zu zwei Wochen.



Die Bestäubung erfolgt über den Wind (Anemogamie).



Fagaceae

Quercus petraea

Die Früchte der Eichen nennt man Eicheln, es handelt sich um Nussfrüchte. Sie sind reich an Proteinen und Kohlenhydraten und sind deshalb für eine Vielzahl von Tieren eine bedeutsame Nahrungsquelle. Der kleine „Hut“, den die Eicheln tragen, ist der Fruchtkelch (Cupula).



Eicheln werden von vielen Waldtieren als Nahrung genutzt, eine Reihe dieser Tiere unterstützt mit dem Anlegen von Vorräten die Ausbreitung der Eiche.



Die Früchte der Traubeneiche sind nicht bis sehr kurz (< 2cm) gestielt und daher mehr oder weniger dicht beieinander wachsend („traubig“). Reif sind sie einfarbig braun.



Die Blätter der Traubeneiche sind relativ lang gestielt. An der Blattunterseite ist das Blatt entlang der Blattspindel und in den Nervenwinkeln behaart. Der Blattgrund ist keilförmig verschmälert. Die Herbstfärbung der Blattunterseite hat oft einen Violettstich.



Fagaceae

Quercus petraea

Als Pflanzengallen oder Gallen bezeichnet man Gewebewucherungen, die zumeist von Insekten oder Milben, aber auch von Pilzen ausgelöst werden. Eine Vielzahl von oft sehr unscheinbaren Wespen, Fliegen, Blattläusen oder Milben nutzen dabei Pflanzenteile als „Nest“ für ihren Nachwuchs. Die Gallen werden als Reaktion auf Stoffe, die das in das Pflanzengewebe gelegte Ei oder später die Larve absondert, gebildet.



Gerade an Eichen kommen besonders viele verschiedene Gallen vor.

Deutscher Buchername	Traubeneiche
Botanisch-lateinischer Name	<i>Quercus petraea</i>
Familie	Fagaceae
Familie deutsch	Buchengewächse
Blütenform	m: kätzchenförmige Blütenstände, w: knöpfchenförmig
Blütendurchmesser	Kätzchen: 5 bis 8 cm lang
Bestäuber	Wind
Fruchtform	Nussfrucht
Verbreitung der Frucht	Säugetiere
Lebenserwartung	bis zu 1000 Jahre
Schutz- bzw. Gefährdungstatus	LC (Least concern) ungefährdet

Fagaceae

TRAUBENEICHE

Quercus petraea

Wintereiche * Kohleiche * Aiche * Rugulbömm * Eichhä * Aich * Oich * Aach * Ocha * Ächlebömm * Wintereiche * Kohleiche * Aiche * Oachn * Eichä * Aich * Oich * Aach *



* Aiche * Rugulbömm * Eichä * Aich * Oich * Aach * Ocha * Ächlebömm * Wintereiche * Kohleiche * Aiche * Rugulbömm * Eichä * Aich * Oich * Aach * Wintereiche * Oachn *

Blühender Wald Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungstatus Quelle: Schratl-Ehrendorfer L., Niklfeld H.; Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach re): Seite 1: © Dipartimento di Scienze della Vita, Università degli Studi di Trieste, CC BY-SA 4.0; Seite 2: René Rausch, CC BY-NC-SA 4.0, via oekologie-seite.de; Willow, CC BY-SA 2.5, via Wikimedia Commons; Seite 3: ahabo, CC BY 4.0.; Dimitar Naydenov, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons; René Rausch, CC BY-NC-SA 4.0, via oekologie-seite.de; Seite 4: Len Worthington, CC BY-SA 2.0.; Rückseite: Rick Wunderle / Pixabay

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft